



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Behörde für Inneres und Sport

**Behörde für Inneres und Sport**  
Dolmetscher- und Übersetzerangelegenheiten  
Johanniswall 4  
20095 Hamburg

Eingangsstempel

- 
- Antrag auf die öffentliche Bestellung und allgemeine Vereidigung als Dolmetscher:in, Übersetzer:in oder Gebärdensprachdolmetscher:in nach § 1 Absatz 2 Hamburgisches Dolmetschergesetz (HmbDolmG)**

Ich beantrage, mich als

- Dolmetscher:in  
für die Sprache(n):
- Übersetzer:in  
für die Sprache(n):
- Gebärdensprachdolmetscher:in für die
- Deutsche Gebärdensprache
  - Internationale Gebärdensprache

nach dem Hamburgischen Dolmetschergesetz öffentlich zu bestellen und allgemein zu vereidigen.

- Antrag auf allgemeine Beeidigung als Gerichtsdolmetscher:in nach § 3 Absatz 1 Gerichtsdolmetschergesetz (GDolmG)** *(Antragstellung ist nur möglich, wenn Sie einen Wohnsitz oder eine berufliche Niederlassung in Hamburg haben)*

Ich beantrage, mich als Gerichtsdolmetscher:in für die Sprache(n):

allgemein zu beeidigen.

### 1. Personalien und Kontaktdaten

*(Diese Daten werden nur für verwaltungsinterne Zwecke erhoben und gespeichert)*

Titel:	Name:
Vorname:	Geburtsname:
Geburtstag:	Geburtsort:
Anschrift <i>(privat)</i> :	
Telefon <i>(privat)</i> :	Mobiltelefon <i>(privat.)</i> :
Fax <i>(privat)</i> :	E-Mail <i>(privat)</i> :
Firmenanschrift:	
Telefon <i>(geschäftlich)</i> :	Mobiltelefon <i>(geschäftlich)</i> :
Fax <i>(geschäftlich)</i> :	E-Mail <i>(geschäftlich)</i> :

### 2. Angabe nur für den Antrag nach dem GDolmG erforderlich *(vgl. § 3 Absatz 1 Nr. 1 DolmG)*

- Ich habe die Staatsangehörigkeit eines EU-Mitgliedstaates, eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz.
- Ich habe in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union, eines Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder der Schweiz meinen Wohnsitz oder meine berufliche Niederlassung.

### 3. Angaben und Nachweise zur persönlichen Eignung

a) In den letzten fünf Jahren vor Antragstellung sind weder eine Strafe noch eine Maßregel der Besserung und Sicherung gegen mich verhängt worden *(vgl. § 1 Abs. 5 Nr. 3 HmbDolmG, § 3 Abs. 3 Nr. 3 GDolmG)*.

- Ja
- Nein

*Falls nein, bitte geben Sie das erkennende Gericht und das Aktenzeichen an:*

b) Gegen mich sind ein Strafverfahren oder strafrechtliches Ermittlungsverfahren nicht anhängig.

- Ja
- Nein

Falls nein: Bitte geben Sie die erkennende bzw. ermittelnde Stelle (Gericht, Staatsanwaltschaft) und das Aktenzeichen an.

c) Ich erkläre ausdrücklich, dass ich in geordneten wirtschaftlichen Verhältnissen lebe. Über mein Vermögen ist kein Insolvenzverfahren eröffnet für das eine Restschuldbefreiung noch nicht erteilt wurde. Eine Eintragung in das Schuldnerverzeichnis nach § 882 b Zivilprozessordnung liegt nicht vor (vgl. § 1 Abs. 5 Nr. 4 HmbDolmG, § 3 Abs. 3 Nr. 4 GDolmG).

- Ja  
 Nein

Falls nein: Bitte legen Sie gesondert und ausführlich dar, wie sich Ihre Einkommens- und Vermögensverhältnisse derzeit darstellen

d) Ein Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde nach § 30 Absatz 5 des Bundeszentralregistergesetzes habe ich am \_\_\_\_\_ beantragt  
(vgl. § 1 Abs. 5 Nr. 2 HmbDolmG, § 3 Abs. 3 Nr. 2 GDolmG).

**Die vorstehenden Erklärungen habe ich vollständig und wahrheitsgemäß abgegeben.**

Ich bestätige, dass ich

- das Hamburgische Dolmetschergesetz (HmbDolmG),  
 das Gerichtsdolmetschergesetz (GDolmG)  
 die Dolmetschergebührenordnung (DolmGebO)  
 das Merkblatt zur DSGVO

zur Kenntnis genommen habe.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Folgende Anlagen liegen diesem Antrag bei:

- Tabellarischer Lebenslauf (vgl. § 1 Abs.5 Nr.1 HmbDolmG, § 3 Abs. 3 Nr. 1 GDolmG)
- 1 Lichtbild
- Nachweise oder Zeugnisse über die fachliche Eignung<sup>1</sup> (vgl. § 1 Abs. 5 Nr. 5 HmbDolmG; § 3 Abs. 3 Nr. 5 GDolmG)
- Nachweis Beantragung Führungszeugnis gem. § 30 Abs. 5 Bundeszentralregistergesetz
- Freitextfeld drei Zeilen**

---

<sup>1</sup> Die Nachweise sind im Original oder in beglaubigter Abschrift vorzulegen. In einer Fremdsprache abgefasste Urkunden sind in einer Übersetzung vorzulegen, die von einer in der Bundesrepublik Deutschland öffentlich bestellten und allgemein vereidigten bzw. ermächtigten Person stammt.